

HAMBURGER KURS



97,3 Prozent Zustimmung
– für Peter Tschentscher ist
dieses Ergebnis ein „großer
Vertrauensbeweis“

VIELES ERREICHT, NOCH EINIGES VOR

MIT PETER TSCHENTSCHER AN DER SPITZE GEHT DIE SPD IN DEN WAHLKAMPF. GROSSE ZUSTIMMUNG FÜR DEN BÜRGERMEISTER UND DIE 60-KÖPFIGE LANDESLISTE.

„Hier ist Hamburg“ steht auf den bunten Schildern, die die rund 330 SPD-Mitglieder jubelnd in die Höhe recken. Hier, das ist an diesem Sonnabend das CCH am Dammtorbahnhof, und Peter Tschentscher hat soeben seine Nominierungsrede beendet.

Wenig später steht fest: Hamburgs Erster Bürgermeister führt die SPD als Spitzenkandidat in die Bürgerschaftswahl 2025. 97,3 Prozent der Stimmen bedeuten ein starkes Ergebnis für Peter Tschentscher. „Ich möchte auch in den kommenden fünf Jahren die Regierung in Hamburg anführen“, so der Amtsinhaber. „Wir haben vieles erreicht und noch einiges vor.“

Peter Tschentscher erinnert an die Zeit seit der letzten Bürgerschaftswahl im Jahr 2020: „Wer hätte vorhergesagt, dass wir eine Pandemie erleben, dass Russland ein europäisches Land angreift?“ Inflation, Flucht und Energiepreiskrise „sind nicht spurlos an uns vorbeigegangen“, sagt der Bürgermeister. Dennoch: Wenn man mit Menschen gerade von außerhalb Hamburgs spreche, bekomme man häufig zu hören: „Bei Euch in Hamburg ist die Welt doch in Ordnung.“

Das liege daran, sagt Tschentscher, „dass wir in Hamburg seit 2011 vieles richtig gemacht und unsere Stadt auf einen sicheren Kurs gebracht haben. Wir haben die Dinge nicht laufen lassen, sondern aktiv gehandelt.“ Der Wohnungsbau sei trotz der marktbedingten Krise nach wie vor ein Vorbild, „mit den meis-

ten Sozialwohnungen in ganz Deutschland und Durchschnittsmieten, die weit unter denen anderer Großstädte wie Frankfurt oder München liegen“. Die Wirtschaftskraft Hamburgs sei unverändert groß. Und die Stadt weise im ersten Halbjahr 2024 das zweithöchste Wirtschaftswachstum in Deutschland auf, deutlich vor Baden-Württemberg und Bayern.

Nicht zuletzt dadurch gelinge es Hamburg, weiter in gute Bildung, Personal und einen guten ÖPNV zu investieren. „Das macht das Leben in Hamburg sicherer und leichter.“ Dabei achte man darauf, dass niemand zurückbleibe. Auch für die Zukunft gelte: „Wir werden unsere Stadt und unsere Bürgerinnen und Bürger schützen, wie wir es bisher getan haben. Stabilität und Sicherheit in unsicheren Zeiten: Das ist das Versprechen der Hamburger SPD.“



„Hier ist Hamburg“: Exzellente Stimmung im frisch modernisierten Saal 3 des CCH

Nachdem es Jahre gedauert habe, die Belastungen durch den Vorgängerschatz zu bewältigen, für die „die CDU sich bis heute nicht entschuldigt“ habe, so Tschentscher, sei es darum gegangen, Hamburg „zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands“ zu machen. Kostenlose Kitaplätze, moderne Schulen, kleine Klassen, das neue Schülerticket. „Das ist nicht nur wichtig für die junge Generation, sondern für die Zukunft unserer Stadt.“ Anders als andere Parteien verspreche die Hamburger SPD nicht das Blaue vom Himmel. „Aber was wir versprechen, das halten wir ein und dafür haben wir auch konkrete Pläne.“

Für seine Rede und das Ergebnis von 97,3 Prozent erhält der alte und neue SPD-Spitzenkandidat langanhaltenden Applaus im vollbesetzten Saal 3 des CCH und bedankt sich für die Gemeinschaftsleistung der vergangenen Jahre. Peter Tschentscher: „Das ist ein großer Vertrauensbeweis. Meine Partei und ich gehen hochmotiviert und ambitioniert in diesen Wahlkampf. Bei der Bürgerschaftswahl geht es um die Frage, ob wir den stabilen Kurs, auf den wir unsere Stadt gebracht haben, fortführen können. Dafür brauchen wir ein starkes Mandat.“

Auch die weiteren Kandidierenden auf der 60-köpfigen Landesliste erhalten große Zustimmung. Hinter Peter Tschentscher folgen Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit auf Platz zwei, der SPD-Fraktionschef Dirk Kien-scherf sowie die Parteivorsitzende Melanie Leonhard.



Liebe Genossinnen und Genossen,

mit Peter Tschentscher als Spitzenkandidat und einem starken Team auf den Landes- und Wahlkreislisten machen wir uns auf den Weg in Richtung Bürgerschaftswahl am 2. März 2025. Die Nominierungen, die wir in großer Geschlossenheit getroffen haben, machen deutlich: Wir sind bereit und haben noch viel vor für Hamburg. Peter ist der richtige Mann an der Spitze des Senats, um Hamburg mit Vernunft und auf sicherem Kurs in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Das Versprechen der SPD als Hamburg-Partei ist: Unsere Politik ist nie nur von einzelnen Themen, Interessen und Lebenswelten bestimmt, sondern wir haben immer die ganze Stadt im Blick. Gegensätze überwinden, das eine mit dem anderen verbinden und es zum Vorteil der Menschen in dieser Stadt werden lassen – dafür stehen die SPD Hamburg und Peter Tschentscher. Lasst uns in den kommenden Monaten gemeinsam dafür kämpfen, dass wir auch weiterhin der vereinende Faktor dieser Stadt sein können.

Herzlichst
Eure

Melanie Leonhard
Nils Weiland

Melanie Leonhard und Nils Weiland
SPD-Landesvorsitzende

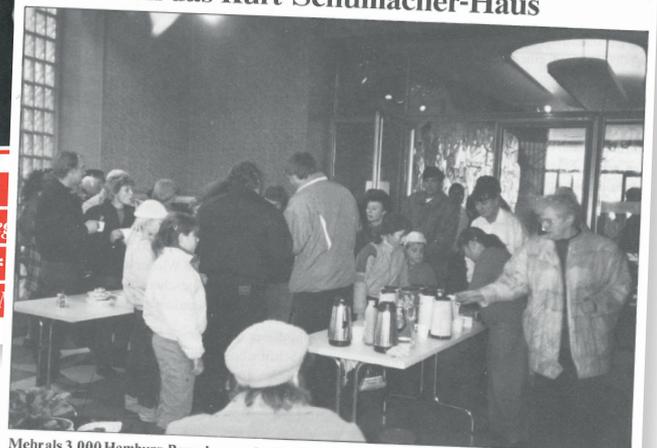
RÜCKBLICK: ALS DIE MAUER FIEL

FREUDE UND HOFFNUNGEN WAREN AUCH IN HAMBURG RIESENGROSS



*Traute Müller: Ein Volk mischt sich ein
Parlament contra Rat * Weiterbildung geg
* Hafenjubiläum war ein Fest für alle *
Grundsatzprogramm * Arbeitsplätze bei*

Über 3 000 DDR-Besucher kamen
in das Kurt-Schumacher-Haus



Mehr als 3 000 Hamburg-Besucher aus der DDR nahmen – wie hier am 18. November – unser Angebot an und kamen „auf einen heißen Kaffee und einen kurzen Plausch“ in die SPD-Zentrale.

Als vor 35 Jahren die Mauer fiel, gingen die Bilder von jubelnden Menschen um die Welt. Auch bei der SPD Hamburg begannen bewegte Tage. Tausende Gäste aus der DDR kamen ins Kurt-Schumacher-Haus. Rund um die SPD-Zentrale wurde diskutiert, gearbeitet, gelacht. „Ein Volk mischt sich ein“ titelte der Hamburger Kurs im Dezember 1989. Wie spiegelten sich Wende und der Weg zur Einheit in Hamburg wider? Die ehemalige SPD-Europaabgeordnete Christa Randzio-Plath erinnert sich im Hamburger-Kurs-Blog:



ANKÜNDIGUNG: PROGRAMMPARTEITAG AM 30. NOVEMBER

Am 30. November kommt die SPD im Bürgerhaus Wilhelmsburg zu einem Landesparteitag zusammen, um das Regierungsprogramm zur Bürgerschaftswahl zu beraten. Delegierte erhalten Einladungen und Antragsbuch wie gewohnt vorab. Der Programmwurf sowie alle Anträge sind nach Antragsschluss auch auf unserer Website abrufbar.

Wie immer haben SPD-Mitglieder die Möglichkeit, den Parteitag zu verfolgen: Live vor Ort im Bürgerhaus Wilhelmsburg (um Anmeldung unter susanne.buhl@spd.de wird gebeten) oder im Stream. Weitere Informationen unter: spd-hamburg.de/partei/landesparteitage

Berlin direkt

MEHR PRAGMATISMUS TÄTE GUT

Von Aydan Özoğuz, MdB

In Zeiten von Krieg und Flucht, in denen das Leben teurer und Wohnraum in großen Städten noch knapper als ohnehin schon wird, treibt uns alle ein Thema besonders um: die wirtschaftliche Lage in Deutschland. Unsere Wirtschaft stagniert. Die Gründe dafür sind vor allem Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine und eine geschwächte Weltkonjunktur. Dazu kommen hausgemachte Wachstumshindernisse: fehlende Fachkräfte, zu langsamer Ausbau der Digitalisierung und Infrastruktur, Umbau der Energieversorgung sowie daraus entstehende Investitionszurückhaltungen der Industrie.

Das alles erinnert an das Dilemma um den beschlossenen Atomausstieg unter Rot-Grün. Auch hier haben Anfang der 2000er die Energieunternehmen auf einen Politikwechsel gesetzt. Das Hin und Her unter Schwarz-Gelb in der Atompolitik hat unter dem Strich die energiepolitische Wende nur teurer gemacht. Politik und Unternehmen sollten diesen Fehler nicht wiederholen und müssen jetzt an einem Strang ziehen.

Ich kann mich nicht erinnern, wann eine Bundesregierung zuletzt vor so komplexen, über Jahre angehäuften Herausforderungen stand. Deswegen haben wir kräftig angepackt: Jobmotor, Industrieförderung,

nun auch neue Programme für den Wohnungsbau und besonders das zähe Thema Bürokratieabbau mit Entlastungsgesetzen.

Am 1. Oktober 2024 ist das neue Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment“ gestartet, das den klimafreundlichen und energetischen Bau erschwinglich macht. Zusätzlich werden geplante Änderungen im Baugesetzbuch der Stadt Hamburg durch Flexibilität in Bebauungsplänen erlauben, mehr Wohnraum zu schaffen.

Wir fördern auch Forschung und Entwicklung und holen entscheidende Zukunftstechnologien nach Deutschland: Das kürzlich eröffnete Gigahub von Quest One in Rahlstedt zum Beispiel spielt eine ganz entscheidende Rolle für unser Vorhaben, das Land bis 2045 klimaneutral zu machen. Im Victoriapark entsteht damit eine der modernsten Anlagen Europas, die Komponenten zur Wasserstoffherzeugung herstellt, die testet und lagert – mit Unterstützung der Bundesregierung. Hamburg zeigt sich bei der Innovationskraft von seiner besten Seite: Im ersten Quartal 2024 lag die Zahl der Betriebsgründungen mit über 1.500 Betrieben auf einem Rekordniveau. Das schafft neue, nachhaltige Arbeitsplätze. Ein Großteil der Betriebe gehört dem technologie- und dienstleistungs-



Foto: Deutscher Bundestag/Thomas Imo/photothek

orientierten Mittelstand an, der es besonders schwer bei Bürokratie und Digitalisierung hat. Hier sollen die Bürokratieentlastungs-, Netzausbau- oder Digital-Gesetze konkrete Abhilfe schaffen. 90 Prozent des Bundesgebiets sind inzwischen auch mit 5G versorgt – das ist Voraussetzung für Investitionen und wirtschaftlichen Aufschwung.

Leider müssen wir im Bund zu viel gegen Populismus ankämpfen, mehr Pragmatismus wie in Hamburg würde dem ganzen Land guttun.

TRAUER UM KARL SCHWINKE

Mit 20 Jahren trat er der SPD bei und blieb seiner Partei bis zum Ende eng verbunden. Mit Karl Schwinke hat die SPD einen engagierten Mitstreiter und Ratgeber verloren. Der ehemalige Staatsrat und stellvertretende SPD-Landesvorsitzende ist im September im Alter von 74 Jahren verstorben.

Als Abgeordneter in Bezirksversammlung und Bürgerschaft wirkte er ebenso wie als langjähriger Distriktvorsitzender der SPD Lemsahl-Duvenstedt für seinen Kreis Wandsbek. Zwölf Jahre lang, von 2004 bis 2016 stand er der SPD Wandsbek als Kreisvorsitzender vor.

In seiner Amtszeit als Staatsrat für Bezirke und Sport im ersten Scholz-Senat (2011-2015)



trug Karl Schwinke wesentlich dazu bei, die ambitionierte Wohnungsbastrategie des Senats zu verwirklichen. Er trat außerdem leidenschaftlich für die Belange des Hamburger Sports ein. Dass Hamburg heute als Active City erfolgreich ist, geht nicht zuletzt auf seinen Beitrag zurück.

Die SPD Hamburg trauert um Karl Schwinke. „54 Jahre lang war er der SPD Hamburg verbunden und hat ihr und unserer Stadt in vielen Funktionen gedient. Mit Karl haben wir einen unerschütterlichen Genossen, liebenswerten Menschen und guten Freund verloren. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und werden ihn nicht vergessen“, so die SPD-Landesvorsitzenden Melanie Leonhard und Nils Weiland.

Dr. Andreas Dressel, SPD-Kreisvorsitzender in Wandsbek: „Mit Karl Schwinke verliert die SPD einen überzeugten Sozialdemokraten, der sich für die Interessen der Wandsbekerinnen und Wandsbeker als SPD-Kreisvorsitzender sowie als Bezirks- und Bürgerschaftsabgeordneter stets mit großem Engagement und Erfolg eingesetzt hat. Wir sind dankbar für seine unermüdliche Arbeit für unsere Partei auf allen Ebenen in verschiedenen Führungsämtern und für seinen Einsatz für unsere soziale Stadtgesellschaft und für unsere Demokratie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

NEUMITGLIEDERABEND

Du bist vor Kurzem in die SPD eingetreten und hast noch nicht den Überblick, wie die Partei funktioniert und wo Du dich am besten einbringen kannst? Du hast Lust auf den Austausch mit Gleichgesinnten in einer netten Runde? Dann komm' zu unserem Neumitgliederabend am 4. Dezember!

Lerne andere Sozis kennen, diskutiere neue Ideen und finde heraus, wo und wie du aktiv werden kannst. Gemeinsam mit dem SPD-Landesvorsitzenden Nils Weiland und Schulsenatorin Ksenija Bekeris wollen wir an diesem Abend den Fokus auf die Bürgerschaftswahl richten. Wenn Du dabei sein willst oder Fragen hast, melde Dich gerne unter susanne.buhl@spd.de. Wir freuen uns auf dich!



SPD – wie geht das eigentlich? Bei unseren Neumitgliederabend geht es auch darum, wie Du in unserer Partei den Überblick behältst.

PETER TSCHENTSCHER LIVE – BÜRGERMEISTER IST WIEDER IN DEN STADTTTEILEN UNTERWEGS



Welche Themen sind wichtig? Welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger für Hamburg? Darum geht es bei Peter Tschentscher LIVE.

Hamburgs Bürgermeister ist mit seinem beliebten Format „Peter Tschentscher LIVE“ im Herbst erneut in den Stadtteilen unterwegs, um direkt mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Welche Ideen haben sie für die Zukunft der Stadt, welche Themen sind vor Ort wichtig? Darüber diskutiert Peter Tschentscher jeweils einen Abend lang mit Interessierten und ausgewählten Gästen. Nach dem Auftakt am Osdorfer Born geht es im November in Harburg weiter.

Auch in der neuen Staffel „Peter Tschentscher LIVE“ haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich per Smartphone an einem Stimmungsbild im Saal zu beteiligen. Im zweiten Teil des Abends gibt es die Möglichkeit zum direkten Gespräch mit Peter Tschentscher und den SPD-Abgeordneten vor Ort. Bis 5. Dezember sind Veranstaltungen in allen sieben Hamburger Bezirken geplant.

DIE TERMINE:

4. November

Harburg: St. Paulus-Kirche, Alter Postweg 46, 21075 Hamburg

12. November

Wandsbek: Koralle Kino, Kattjahren 1, 22359 Hamburg

22. November

Hamburg-Mitte: Hamburger DOM, Bauernkate, Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg

28. November

Hamburg-Nord: Kulturküche Alsterdorf, Alsterdorfer Markt 18, 22297 Hamburg

3. Dezember

Eimsbüttel: tba

5. Dezember

Bergedorf: tba

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Hamburg

V.i.S.d.P.
Dietmar
Molthagen

Redaktion:
Manuel Preuten

Satz und Gestaltung:
Janina Demiana Roll
hamburg-designsache.de

Redaktionsschluss für
die kommende Ausgabe
29. November 2024

Anschrift:
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg

E-Mail:
manuel.preuten@spd.de